Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Oktober 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 192,193

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 18. Die Walldürner Frau: Dort alles sehr schön eingerichtet. Elternhaus soll ein Museum werden. Selber in Gastein beim Bahnhof. Bruder im Hause. Ducentos *[Lat. „Zweihundert“]* für meine Weihnachtsarmen. Selber herzkrank. <*Spricht*> immer wieder von Frau Peter.

// Seite 193

Domdekan Scharnagl: Früher Vollmacht Glocken zu weihen - ein *[Nicht lesbar]*, in Freising wird heute entschieden, ob Alumnat dort sein kann. Die Unterstützung der Hochschulen. Die Fälle Gallmann und Krimmenstein. Zwei sanationes *[Lat. „Heilungen“]*, zwei cohabitationes fraternae *[Lat. „Zusammenleben wie Geschwister“]*.

16.00 Uhr Dr. Venator - will eine Wallfahrt nach Gösswein stein machen. Der Arzt war hier - Wachsmuth. Mit der Braut ist es vorbei.